

Inhalt

Vorwort	5
I. „Analytisches Vergleichen“ keltischer und slavischer Sprachen	9
1. Das Thema des keltisch-slavischen Vergleichs	9
2. Emblematismen in der Morphologie: zwei keltisch-slavisches Beispiele	12
2.1. Der Dual im Bretonischen und Tschechischen	13
2.2. Der Artikel in den keltischen und slavischen Sprachen	15
2.3. Emblematischer Nonkonformismus	17
3. Keltische Inspirationen für die Geschichte der slavischen Sprachen, insbesondere des Tschechischen	18
3.1. Entwicklungspotenzen und ihre Realisierungen	18
3.2. Sprache und Reformation	19
3.3. Die Furcht vor der Trennung	21
3.4. Orthographische Kriege und philologischer Enthusiasmus	21
3.5. Die Schöpfer der Kodifikation	23
3.6. Die muttersprachliche Bildung	27
3.7. Relative Entwicklungspotenzen und ihre Realisierungen	28
3.8. Die (sprachliche) Kraft des modernen Staats	29
3.9. Minderwertiges Bretonisch	32
3.10. Der Streit um die Kontinuität	35
3.11. Die Abhängigkeit der Kultur	36
3.12. Die Interpretation der „Abhängigkeit der Kultur“	38
3.13. Unterschiedliche Perspektiven oder Tschechen und Slovaken	39
3.14. (Mutter)sprachliche Kompetenzen	40
3.15. Linguozentrismus I: Sprachnation	43
3.16. Linguozentrismus II: Bedarf an Vergleichen	46
3.17. Linguozentrismus III: Brauchbarkeit des Begriffes	47
3.18. Die legitimierende (Sprach)geschichte	50
3.19. Ideenkontakt	53
3.20. Nach dem Tod der Sprache	55
4. Keltische Inspirationen für die Periodisierung der tschechischen Sprachgeschichte	55
4.1. Urtschechisch als Altschechisch wie Altkymrisch	56
4.2. Periodisierung als darstellendes Instrument	57
5. Exkurs zu Roman Jakobsons <i>Anfang der nationalen Selbstbestimmung in Europa</i> und der Bedeutung der kyrillomethodianischen Mission	59
5.1. Nationale Selbstbestimmung katà Jakobson	59
5.2. Die Fallen der Vernakularisierung	60
5.3. Historischer Zufall	62

5.4. Barbarenapostel	63
5.5. <i>Orbis Romanus seu continens Latina</i>	64
II. Ältere tschechische Grammatographie und funktional-strukturele Linguistik	67
1. Einleitende Bemerkungen	67
2. Die unmittelbaren Vorläufer der Prager Schule	68
3. Die Großväter der Prager Schule	71
4. Die ältere tschechische Grammatographie in der klassischen Prager Schule	72
5. Die ältere tschechische Grammatographie in der späteren Prager Schule	75
6. Die ältere tschechische Grammatographie an der Peripherie der Prager Schule	78
7. Die ältere tschechische Grammatographie bei František Kopečný	81
8. Der Aspekt in der älteren tschechischen Grammatographie	86
9. Das Präteritum in der älteren tschechischen Grammatographie	88
10. Der Konditional in der älteren tschechischen Grammatographie	90
11. Semantik, Stratifikation, immanente Deskription	95
12. Abschließende Bemerkungen	98
III. Komutace v glosematice a ve fonologii: případ staročeských „likvid“	103
IV Older Czech in the mirror of language contact	111
1 Introduction: Czech language contact	111
2 <i>Nochmals</i> on the influence of German on Czech	114
2.1 Briefly on the concept of Sprachbund	115
2.2 <i>Scheinprobleme</i> in contact linguistics	116
2.3 The historically realistic approach	117
3. Nochmals zum deutschen Einfluss auf das Tschechische im Bereich der Phonologie	119
4 Contact of Czech and German in the Prague School	125
V Creating the nation	133
VI. Vilém Mathesius – einige Bemerkungen zu seinem Leben und Werk	137
Kurze Einleitung	137
Paradoxe des kulturellen Aktivismus	138
Der Lokalprophet und Mathesiussche Inspirationen	146
VII. Linguistik und die ideologische Struktur der Zeit	153
1. Die Nachkriegschicksale der tschechischen Linguistik: Zum Stand der Forschung	154
2. Strukturalismus und Marxismus (Kommunismus)	157
3 The Prague School, Marrism and the negative inspiration: the case of Bohuslav Havránek	162
4 In the margin of the case of Bohuslav Havránek: on understanding the new regime and the ways of facing contexts	164
5. Dodatek: Poznámky k Václavu Černému a pražskému strukturalismu	167
VIII. Die Höhen und die Tiefen der tschechischen Kultur	173
IX. Wo liegt Böhmen und andere wichtige Fragen	179
Mittelalterliches Mitteleuropa	180

Leibeigenschaft	184
X. Dialektisch assimilierte Peripherie oder Wyclif, Hus und die Bibel	187
Literaturverzeichnis	193